

Gogolin, I. (2010). Was ist BILDUNGSSPRACHE? *Grundschulunterricht Deutsch*, 4, 4–5.

LASPO (Hrsg.). (2015). Auer Grundschule: *Fit für den Sportunterricht in der Grundschule. Grundwissen, Praxisbausteine*. 7. überarb. Neuauf. Donauwörth: Auer.

Kannengießler, S. (2012). *Sprachentwicklungsstörungen: Grundlagen, Diagnostik und Therapie*. München: Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH.

PriMakom (2015). Infopapier. „Unterscheidung von Alltags-, Fach- und Bildungssprache“. Abgerufen von: <https://www.google.de/url?sa=t&rc=t=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwj3nujktaPZAhXEZlAKHXYiBDYQFggxMAE&url=https%3A%2F%2Fprimakom.dzlm.de%2Fprimafiles%2Fuploads%2FDokumente%2FSprachf%25C3%25B6rderung%2520Infopapier%2520versch%2520Sprachen.pdf&usg=AOvVaw3tDvTcpstLT8Y0G9Ss-L3> [14.02.2018].

Reber, K., & Schönauer-Schneider, W. (2009). *Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts*. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Tajmel, T. (2012). Wie sprachsensibler Fachunterricht vorbereitet werden kann. In: Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Mecklenburg-Vorpommern e.V. (Hrsg.), *Praxisbaustein Deutsch als Zweitsprache. Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht* (12–33). Waren: Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Mecklenburg-Vorpommern e.V.

hörigenpädagogik. Sie arbeitet seit 2012 am Sonderpädagogischen Förderzentrum Irschenberg.

### Korrespondenzadresse

lena.heilein@pestalozzischule-ffb.de  
Anja.lengsfeld@gmail.com



### Materialien

Material 1	Hallenplan
Material 2	Arbeitsanweisungen mit Wenn-Dann-Konstruktionen
Material 3	Technikplakat zum Frisbeewurf

### Zu den Autorinnen

Lena Heilein ist Studienrätin im Förderschuldienst mit dem Hauptfach Sprachheilpädagogik und dem Erweiterungsfach Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Sie arbeitet seit 2017 an der Pestalozzische, Sonderpädagogisches Förderzentrum Fürstenfeldbruck.

Anja Lengsfeld ist Studienrätin im Förderschuldienst mit dem Hauptfach Sprachheilpädagogik und dem Erweiterungsfach Schwer-



## Bewegt(es) Lernen: Bewegungsangebote im Unterricht mit ausgewählten Sport- und Alltagsgeräten

Margret Angel, Svenja Boehlke-Klinke, Isabelle Naumann, Julia Sieren

Während der gemeinsamen Unterrichtung von Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf und der Arbeit in Sprachförderklassen wollten wir die Entwicklung von Wahrnehmung und Motorik unterstützen und alle Schüler zusätzlich zum Sportunterricht in ihrer Bewegung fördern.

Nach Einführung der inklusiven Unterrichtung im Saarland, der intensiven Zusammenarbeit und dem regen Austausch mit unseren Regelschulkollegen im Modellversuch zur Inklusion festigte sich unsere Meinung, dass das Bewegte Lernen ein wichtiger Bestandteil in unserer Arbeit sein muss. Deshalb stellen wir nach einem kurzen Meinungsbild einige Sport- und Alltagsgeräte zur Sprach- und Bewegungsförderung vor.

- 1. Bewegt(es) Lernen verstehen wir als**

  - die Verknüpfung von Lerninhalten und Bewegung(-übungen),
  - das gleichzeitige Üben von Lerninhalten, Sprache und Motorik sowie Wahrnehmung.
- 2. Bewegt(es) Lernen macht für uns Sinn, weil**

  - Lernen mit mehreren Sinnen den Lernprozess erleichtert und die Verknüpfung verschiedener Hirnareale fördert,
  - verschiedene, abwechslungsreiche Lernangebote die Lernmotivation und die Aufnahmekapazität erhöhen, die Ausdauer und die Aufmerksamkeitsspanne verbessert werden können,
  - es der Bewegungsfreude und dem Bedürfnis der Schülerschaft nach Bewegung entgegenkommt,
  - es der Bewegungsarmut, der Verkümmern motorischer Fertigkeiten und Wahrnehmungsleistungen entgegentritt,
  - es entwicklungspsychologische Prozesse unterstützt: „Längeres Stillsitzen fällt erfahrungsgemäß vor allem kleineren Kindern sehr schwer. Sie ermüden leicht und die Konzentration lässt nach. Eine spielerische Bewältigung von Lerninhalten ist der kindlichen Lernfähigkeit und -bereitschaft eher angemessen“ (Maak & Wemhöner, 2007, S. 7),
  - „die Verknüpfung von Bewegung und Lernen in einem Unterricht, der